

Ich habe mich hier schnell heimisch gefühlt

Interview mit der Bezirksstadträtin Juliane Witt

Sie sind Stadträtin für Jugend, Familie, Weiterbildung und Kultur - das ist ja ein ziemlich umfangreiches Aufgabenfeld. Was konkret können wir uns darunter vorstellen?

Das stimmt. Es umfasst die Bibliotheken, die Musikschule, die Galerien und natürlich die Einrichtungen für Familien und Jugendliche. Eigentlich alles, was zu tun hat mit dem Themenkreis "Zukunft, Werte, Gutes Leben".

Viele Kollegen haben sich über den neuen Ressortzuschnitt sehr gefreut. Wir versuchen, auch in einer sehr angespannten Finanzsituation mit viel Engagement gute Arbeit zu leisten, bei der engen Personalsituation keine leichte Aufgabe. Dazu kommt noch die Verantwortung für das Schloss Biesdorf und das Freizeitforum Marzahn.

Sie engagieren sich seit mehreren Jahren für den Bezirk, sind vor einem Jahr nach Biesdorf gezogen und nun seit November in politischer Verantwortung. Haben Sie sich schon eingelebt in Ihre Arbeit, den Stadtteil und den Umgang mit den Menschen?

Ich habe mich hier sofort sehr wohl gefühlt. Gerade im

letzten Sommer habe ich es sehr genossen, nach den Terminen am Wuhletal entlang zu laufen.

Schnell lernt man auch die Nachbarn kennen und die Herzlichkeit der Leute schätzen. Viele sind sehr an meiner Arbeit und auch an Politik insgesamt interessiert und haben mich sehr dabei unterstützt, mich rasch zu Hause zu fühlen. Seit ich das neue Amt übernommen habe, kommt die Zeit mit Freunden allerdings manchmal etwas zu kurz.

Was ist für Sie typisch Marzahn?

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sind eng mit dem Bezirk verbunden und zu Recht stolz auf das Erreichte. Ihnen ist es mehr als unangenehm, ständig mit einem Negativbild verbunden zu werden. Hier leisten Sie als Wohnungsgenossenschaft einen Beitrag und ich selbst versuche mit meinen "Guten Nachrichten aus Marzahn-Hellersdorf" auch zu verdeutlichen, was alles im Bezirk geleistet wird.

Typisch ist meiner Meinung nach die Selbstverständlichkeit, mit der Vieles getan wird - aber schöner wäre es, wenn die Hauptstadtbewohner selbst auch mehr um den



Die Stadträtin bei der Eröffnung der neuen Kita „Irgendwie anders“. Foto: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Wert des Bezirkes wüssten. Da müssen wir noch mehr erzählen und mehr verändern in der Wahrnehmung. Politik und Wohnungsgenossenschaften ziehen da ja an einem Strang.

Wie sieht ein ganz normaler Arbeitstag der Stadträtin aus?

Da gibt es jeden Tag einen sehr vollen Terminkalender: früh von 7-8 Uhr erledige ich die Post, beantworte die Emails, die ich bekomme.

Danach besuche ich Einrichtungen, Kindertagesstätten, Kulturorte, an denen etwas zu klären ist, etwas Wichtiges geschieht oder in denen gerade Arbeitsgruppen tagen. Mir ist wichtig, selbst zu den Akteuren zu gehen und nicht allein aus dem Büro heraus nur zu lesen, was irgendwo passiert.

Viel Zeit verbringe ich auch im Auto von einem Termin zum nächsten, manchmal von Mahlsdorf-Süd nach Marzahn-Nord und wieder zurück. Meist ist der berufliche Tag dann auch erst gegen 21 Uhr zu Ende und ich bin froh,

Am 1. Juni 2012 sind alle Genossenschaftsmitglieder ab 17 Uhr zur Mitgliederversammlung in die Ebereschen-Grundschule, Borkheider Str. 26, 12689 Berlin, eingeladen.

... Fortsetzung S. 2

... Fortsetzung von S. 1

dann zu Hause noch die Erlebnisse verarbeiten zu können.

Welche Visionen haben Sie, wenn Sie an die Familienarbeit und die Kulturlandschaft in Marzahn-Hellersdorf denken?

Ich bin überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren mit einem weiteren Zuzug von aktiven Berlinerinnen und Berlinern rechnen können. Sie kommen her, weil wir attraktiven Wohnraum und ein gutes, grünes Umfeld bieten. Aber sie verlangen auch In-

frastruktur, gute Angebote an Kindertagesstätten und Schulen, an Kultureinrichtungen - für alle Generationen. Da muss es nach Jahren des Abbaus von Angeboten wieder mehr geben statt weniger. Hier umzudenken, setzt an alle Ämter hohe Anforderungen. Nicht Mangel verwalten, sondern Entwicklung aktiv gestalten ist meine Devise - das brauchen wir alle.

Bieten Sie für die Marzahner Bürger spezielle Sprechstunden an?

Ja, es gibt an jedem ersten Donnerstag im Monat eine Bürgersprechstunde - Sie sind herzlich willkommen! Um Anmeldung wird allerdings gebeten, damit auch wirklich

alle genug Zeit für ihr Anliegen erhalten.

Wenn Sie sich beruflich mit Kunst und Kultur beschäftigen, was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Nun ist die Freizeit einer Stadträtin in der Tat enger bemessen als ich vermutet hatte. Aber ich bin natürlich auch dann, wenn sich ein Zeitfenster findet, am Kulturlernen hier im Bezirk interessiert. Dazu schaffe ich es von Zeit zu Zeit auch, selbst zu malen, was mir viel Freude macht. Ich schätze ein gutes Fußballspiel und freue mich schon auf einen Konzertsommer mit Picknickkorb und guter Musik unterm Sternenhimmel.

Der Surftipp

Jede Woche erscheinen "Die Guten Nachrichten" unter www.die-guten-nachrichten-marzahn-hellersdorf.de, eine Serviceseite von Stadträtin Juliane Witt. Sie informiert über spannende Projekte und kulturelle Ereignisse im Bezirk, schreibt über Themen wie Familie und Leben im Kiez, Kunst und Kultur, über Standorte und deren Entwicklung. Die Nachrichten sind als PDF auch auf der Webseite der Genossenschaft unter www.nordlicht-eg.de zu lesen.

Besuchen Sie uns auf Facebook



Infos, Veranstaltungen, Neuigkeiten, Ansprechpartner bei der nordlicht eG - das finden Sie auch bei Facebook unter nordlicht-eG. Wer sich über aktuelle Wohnungsangebote informieren möchte, wird auf die Website geleitet, von dort gibt es auch einen direkten Link zu Facebook.

Meine erste Wohnung



Erst Anfang Februar ist sie eingezogen in ihre erste eigene Wohnung bei der nordlicht eG. Vivian Bruckhaus kommt aus dem brandenburgischen Groß-Ziethen. Die 20-Jährige arbeitet auf dem Flughafen Schönefeld im Service und wollte etwas näher am Arbeitsplatz wohnen.

Zusammen mit ihrer Freundin, die aus Hohenschönhausen kommt und jetzt gleich um die Ecke mit ihrer Familie lebt, suchte sie im Internet und wurde fündig. Sie hat sich für die kleine Zweiraumwohnung im Belziger Ring ent-

schieden, die Konditionen waren einfach am besten. „Die Gegend gefällt mir, es gibt hier viel Grün.“ Zusammen mit ihrer Freundin hat sie sich schon in der Umgebung umgeschaut, war im Havemann- und im Eichen-Center sowie im Ärztezentrum.

„Es war schon eine Umstellung, wenn man aus einem Eigenheim kommt“, sagt sie, „hier ist auch mehr Trubel.“ Jetzt richtet sie sich erst mal gemütlich in ihrer Wohnung ein, unterstützt vom Vater, der fleißig beim Renovieren geholfen hat.

So erreichen Sie uns:

nordlicht
Wohnungsgenossenschaft eG
Belziger Ring 9
12689 Berlin
Telefon:
030-74 74 55 99
Fax:
030-74 74 56 02

www.nordlicht-eg.de

Notdienst
Aufzugsanlage
(Thyssen)
Telefon:
01805-36 57 24

Havariendienst
(wochentags ab
9.00 Uhr und am
Wochenende)
G & S GmbH
Telefon:
030-35 12 72 61

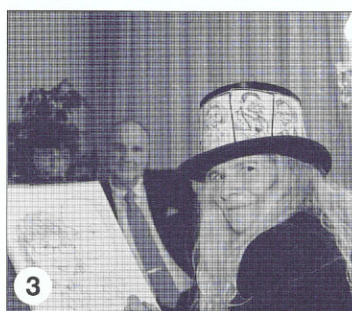
Kabel Deutschland
Kostenfreie
Servicehotline
Telefon:
0800-52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem
dt. Festnetz.
Abweichende Preise für
Anrufe aus dem
Mobilfunknetz möglich)

Unser Jubiläumsball

Im April 2001 wurde unsere Genossenschaft gegründet. Nach umfassenden Sanierungen können wir nun auf erfolgreiche 10 Jahre zurückblicken. Ein guter Grund, dieses Ereignis gemeinsam mit der uns eng verbundenen horizont eG zu würdigen. Am 03.12.11 feierten Bewohnerinnen und Bewohner im 1A-Parkhotel Schloss Kaulsdorf einen rauschenden Jubiläumsball. Ein anspruchsvolles und unterhaltsames Rahmenprogramm garantierte allen einen unvergesslichen Abend. Nachdem sich alle am Buffet gestärkt hatten, konnte

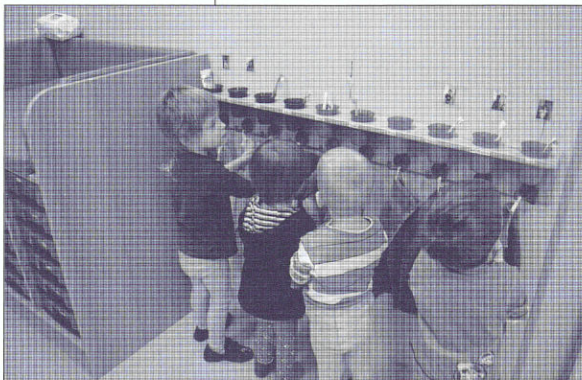
zu flotten Rhythmen der Liveband "Station 3" und zu Musik für jeden Geschmack von DJ Torsten Bach getanzt werden. Als bleibende Erinnerung ließen sich viele an diesem Abend von einer Schnellzeichnerin ein Portrait erstellen. Die eigens für diesen Tag bestellten Tanzlehrer der Tanzschule "Schrittvermittlung" zeigten Einiges aus ihrem Repertoire und boten gerne ihre Hilfe für einzelne Tanzschritte an. Über attraktive Preise konnten sich die Gewinner der Tombola freuen.



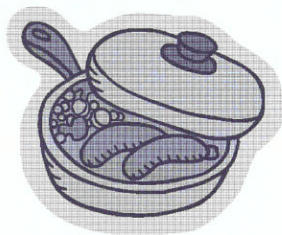
1 „Station 3“ mit DJ
2 Tombolagewinner
3 Portrait von der Schnellzeichnerin
4 „live ist live“
5 „Schrittvermittlung“



Neue Kita "Irgendwie Anders"



Topfgucker



Dieses Gericht ist der Favorit der Mitarbeiter des Genossenschaftsbüros. Es erfordert etwas Aufwand, dafür wird man aber mit einem leckeren Essen belohnt.

Zutaten für 4 Personen: 200 g Hähnchenbrustfilets, 1 EL frisch gepresster Limettensaft, 200 g rote Zwiebeln, 200 g Möhren, 1 EL Olivenöl, 40 g rote Linsen, ¼ TL Chiliflakes, ¼ l Hühnerbrühe, 2 Stängel Minze, 4 Stängel glatte Petersilie, 150 g Joghurt (1,5 % Fett), frisch geriebene Muskatnuss, Salz, 1-2 Msp. Kardamompulver, 1-2 Msp. Zimtpulver

Das Fleisch von Fett und Sehnen befreien, waschen, trocken tupfen und in ca. 3 cm große Würfel schneiden. Mit dem Limettensaft beträufeln und zugedeckt marinieren. Inzwischen die Zwiebeln schälen, halbieren und in Streifen schneiden. Die Möhren putzen, schälen und schräg in ca. 1/2 cm dicke

Die Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur, Juliane Witt, eröffnete am 18. Januar die Kita "Irgendwie Anders" an der Flämingstraße 14. Der Träger pad e.V. hat damit seine dritte Kindertageseinrichtung im Bezirk in Betrieb genommen.

Sie bietet Platz für 60 Kinder, die im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt betreut werden.

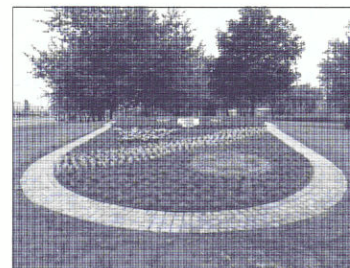
In der Kita wird nach einem offenen Konzept gearbeitet. Die fünf Gruppenräume sind unterschiedlich eingerichtet. So gibt es das Restaurant für Kinder, den Rollenspielraum mit integrierter Bau- und Puppenecke, den Bewegungsraum, das Atelier sowie den Nestraum für die Jüngsten. Im angrenzenden Garten können die Kinder an der frischen Luft spielen.

Scheiben schneiden oder auf dem Gemüsehobel hobeln. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, die Zwiebeln darin unter Rühren 3 min. andünsten. Die Möhren dazugeben und unter Rühren 2 min. mitdünsten. Das Gemüse an den Pfannrand schieben. Das Fleisch mit Küchenpapier trocken tupfen, in die Mitte der Pfanne geben und unter Rühren 2-3 min. anbraten. Linsen, Chili flakes und Brühe zugeben, aufkochen und zugedeckt bei kleiner Hitze 18-20 min. köcheln lassen, bis die Linsen weich, das Fleisch zart und die Möhren leicht bissfest sind.

Inzwischen Minze und Petersilie abrausen und trocken schütteln, die Blätter hacken, den Joghurt mit Muskat und etwas Salz glatt rühren.

Das fertige Gericht mit Kardamompulver, Zimtpulver und Salz abschmecken und anrichten. Jeweils einen Klecks Würzjoghurt obendrauf setzen. Zum Abschluss mit gehackten Kräutern bestreuen.

Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Belziger Ring 9, 12689 Berlin oder an zeitung@nordlicht-eg.de.

Einsendeschluss ist der 30. April 2012.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen. Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der nordlicht Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Sudoku

1			5		9			
		2				5		9
9	5	8	7	6		3	1	4
	1		8			6	9	
5					1		4	3
2	6		9	3	4			
		5	1	9				6
		4		8		9		
6		1	4		5	2		8

In die leeren Felder müssen die Zahlen 1 bis 9 so eingetragen werden, dass sich jede Zahl genau einmal in einem Neunerblock, genau einmal in jeder Horizontalen und jeder Vertikalen befindet.

Libanesisches
Huhn mit roten
Zwiebeln und
Linsen

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
nordlicht eG
Belziger Ring 9
12689 Berlin

V.i.S.d.P.: Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Belziger Ring 9
12689 Berlin